



Vorsitzender:
Jörg Spengler
E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

BA-Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, 22.01.2025, 19.00 Uhr
in der Katholischen Stiftungshochschule, Preysingstr. 95,
Raum 13.E01**

Sitzungsbeginn:	19:06 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	18, ab 19:27 Uhr: 19, ab 19:32 Uhr: 20
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Siehe Anwesenheitsliste
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Soziales, TOP 3.2: Ausschreibung REGSAM-Schwerpunktarbeit 2025
 - UA Wirtschaft, TOP 1.3: Freischankfläche/Schanigarten für Gaststätte "Z`wein"
 - UA Planung, TOP 3.5: Termine: 20.01.2025 Prinzregentenstadion
 - UA Mobilität, TOP 3.14: Workshop der „Städtischen“ zur Weißenburger Straße
- gemäß Nachtragstagesordnung -

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 11.12.2024

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Bürger*innen haben das Wort

- 4.1 Ein Anwohner der Sedanstr. 20 berichtet, dass der dortige Innenhof nahezu vollständig bebaut wird. Damit ist keine Freifläche mehr da für den Kindergarten, der sich im Vordergebäude befindet. Er fragt an, ob das rechtmäßig ist.

Frau Wolf: Der UA Planung hat das Bauvorhaben behandelt (TOP 2.8) und empfohlen, eine ausreichende Belichtung zur Herstellung gesunder Wohnverhältnisse zu prüfen. Aus den Unterlagen war die dargestellte Problematik nicht ersichtlich, auch nicht, dass es dort einen Kindergarten gibt. Sie schlägt vor in der Stellungnahme die Forderung aufzunehmen, dass die Freifläche für den Kindergarten im Innenhof erhalten werden muss.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung inkl. Vorschlag von Frau Wolf

- 4.2 Anwohner des Regerparks fragen nach dem Sachstand des BA-Antrags vom 16.10.2024, den Basketballkorb zu ersetzen und einen Ortstermin durchzuführen.
Frau Lankes teilt mit, dass der Korb ausgetauscht und ein Schild mit dem Hinweis auf die einzuhaltenden Ruhezeiten aufgestellt wird. Der UA Soziales hat das Antwortschreiben des Baureferates dazu behandelt und folgenden Beschluss empfohlen (TOP 3.1):
Ein Ortstermin soll im Frühjahr (wenn es wieder wärmer wird) geplant werden. Die Teilnahme von AKIM halten wir nicht für sinnvoll. Wir bitten das Baureferat trotzdem um Teilnahme.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung

- 4.3 Eine Bürgerin fragt nach, ob die Fußgängerzone in der Weißenburger Straße bestehen bleibt.
Herr Spengler teilt mit, dass die Probephase bis 31.07.2025 geht, danach wird entschieden, ob sie dauerhaft angeordnet wird.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

Ein BA-Mitglied tritt der Sitzung um 19:27 Uhr, ein weiteres um 19:32 Uhr bei.
Anwesend: 20

4.4

Zu UA Mobilität, TOP 1.2:

ZUHAUS - Reallabor zur Innenentwicklung durch Parkplatzumnutzung in Haidhausen vom 01.04.2025 - 01.03.2026

Fördermittel über das Budget "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt", Antrag auf Zustimmung durch den BA

Der Antragsteller stellt das Projekt vor und stellt sich den Fragen des BA.

Herr Haeusgen teilt für die CSU-Fraktion folgendes mit:

Wir bleiben bitte dabei, dass wir uns dagegen aussprechen und auch dagegen stimmen.

Argumente gegen die Finanzierung aus unserem BA-Budget:

Kein Stadtteil-Bezug, könnte überall ausprobiert werden; bloß weil der Doktorand um die Ecke wohnt, soll jetzt Geld aus dem BA-Budget ausgegeben werden - das ist nicht vertretbar.

Argumente gegen das Projekt selbst:

- es wäre eine weitere Privatisierung des öffentlichen Raums
- angesichts der Parkplatz-Knappheit im Franzosenviertel ist es nicht angemessen, das Versuchsprojekt ausgerechnet dort anzusiedeln
- es ist unklar, wer konkret in die „Zuhäuser“ ziehen soll, wer die Bewerber aussucht, ob und an wen Miete gezahlt wird, wie die Nebenkosten tatsächlich abgerechnet werden sollen, wie die Müllentsorgung erfolgen soll usw.
- eine Wohnung in Leichtbauweise direkt neben der Fahrbahn könnte auch gefährlich für die Bewohner sein (Unfallgefahr bei Kollision von KfZ und „Zuhause“)
- es ist unklar, ob und wie die „Zuhäuser“ versichert sind (Brandversicherung, Einbruch, Hagel, Diebstahl, Vandalismus etc.) bzw. wie sichergestellt ist, dass etwaige Beschädigungen etc. zeitnah behoben werden und wer das zahlt
- die „Zuhäuser“ stellen einen empfindlichen optischen Eingriff ins Straßenbild dar und beeinträchtigen den denkmalschutzrechtlichen Ensembleschutz
- die „Zuhäuser“ nehmen den Räumen / Wohnungen des betroffenen Anwesens Metzstr. 17 Licht und reduzieren die Durchlässigkeit des Gehweg- und Straßenraums
- es steht schon jetzt fest, dass ein dauerhafter Verbleib solcher „Zuhäuser“ in nennenswerter Zahl unserem bereits jetzt sehr dicht besiedelten Stadtbezirk nicht zu vertreten wäre; deshalb hat das Versuchsprojekt keinen tatsächlichen Nutzen oder Mehrwert für Haidhausen, sondern ist von rein akademischem Interesse. Eine tatsächliche relevante Mehrung von Wohnraum durch „Zuhäuser“ ist ausgeschlossen.

Herr Wilhelm: Gibt es zusätzlich Fördermöglichkeiten? Wie wird der Fehlbetrag finanziert? Wie wird die Nachbarschaft eingebunden?

Antwort: Das Projekt ist für das ganze Viertel, da die Räume gemeinsam genutzt werden. Weitere Fördermittel sind beantragt. Der Fehlbetrag wird finanziert durch viel Eigenleistung (z.B. Aufbau).

Frau Wolf: Ist jemand während des Projekts vor Ort?

Antwort: Ja, er selbst wohnt gegenüber und begleitet das Projekt wissenschaftlich.

Nach Ansicht von Herrn Klug liegt der Stadtteilbezug vor, da die Anwohner einbezogen sind. Ein ähnliches Projekt war auch erfolgreich. Er gibt zu Bedenken, dass das Projekt auch nur temporär ist.

Frau Schmitz kann keinen Austausch mit den Anwohnern feststellen, da im Haus ein Working Space ist.

Antwort: Es ist kein reines Wohnprojekt, sondern gemischt.

Frau Goldstein möchte lieber niedrigschwellige soziale und kulturelle Dinge finanzieren.

Herr Wiesbeck: Was ist das Forschungsziel?

Antwort: Die Umnutzung von Parkraum und das Testen von Wohnen, Arbeiten, sozialer Infrastruktur.

Frau Lankes: Wie beeinträchtigt sind die Anwohner, wurden sie informiert?

Antwort: Die Anwohner sind informiert, die Zustimmung liegt noch nicht vor.

Frau Reitz: Das Programm „Bürger gestalten ihre Stadt“ ist nicht das richtige Instrument, da die Metzstraße dicht bebaut und daher nicht geeignet ist.

Herr Spengler schlägt vor, zu 25 % zu finanzieren, das sind 3.333,33 €.

UA - Beschlussempfehlung: wurde an den BA verwiesen

BA – Beschluss: Mehrheitlich abgelehnt (8:12).

5. Anträge der Fraktionen

5.1 Busbahnhof am Ostbahnhof: Vorfahrt für den Bus

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

./.

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Infoblatt

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

6.2.2 Haushaltsbeschluss 2025; Stadtbezirksbudgets für 2025

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

Eine Information über die Höhe des Budgets für dieses Jahr wird an alle BA-Mitglieder weitergeleitet.

Frau Schmitz wird im Februar eine Aufstellung machen aus der hervorgeht, wie das Budget im vergangenen Jahr auf die Unterausschüsse verteilt wurde.

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten

1. Herr Spengler
 - berichtet vom Treffen der BA-Vorsitzenden mit der 3. Bürgermeisterin
 - Beginn der Vorstandssitzung im Februar erst um 20 Uhr wegen der vorherigen Einladung im Sternenhaus
 - berichtet vom Ortstermin mit den Stadtwerken und dem BA 13 im Prinzregentenstadion. Der Brand hat das Gebäude noch stärker als bisher angenommen zerstört, Wiedereröffnung wird voraussichtlich erst 2027 sein.

2. Herr Haeusgen zur Aufnahme des St. Josefsheim in die Denkmalschutzliste: Einen solchen Erfolg im Denkmalschutz hat der BA noch nie gehabt. Es ist eine Seltenheit, dass Gebäude aus dieser Zeit noch nachträglich in die Denkmalliste aufgenommen werden. Die wirtschaftliche Weiterverwertung wird dadurch erheblich erschwert, die Chancen, dass die soziale Nutzung erhalten wird, dagegen erhöht. Die Erzdiözese als Rechtsnachfolgerin wird nicht erfreut sein.

3. Frau Reitz:
Beim Workshop Weißenburger Straße am 11.01.25 waren über 20 Mitwirkende, Herr Martini und sie eingeschlossen. Alle Anwesenden standen der Fußgängerzone positiv gegenüber. Mit dem „Gehwegteppich“ soll Anfang Februar gestartet werden.

4. Herr Klug:
Ergebnis des von Herrn Spengler erwähnten Ortstermins ist auch, dass auf das Dach des Prinzregentenbads Photovoltaik installiert werden wird.

II. UA Kultur und Freizeit

1. Antrag auf Finanzierung des Literaturheftes „LiteraTur“, Bürgeranliegen

Herausgegeben von Senioren. Auflage 700 bis 1000. Redaktionstreffen jeden 3. Dienstag im Monat im ASZ Haidhausen, Wolfgangstr. Finanzierung über den Seniorenbeirat und das Kulturreferat. Erscheint drei bis viermal im Jahr. Bisherige Finanzierung über den Seniorenbeirat und das Kulturreferat wurde eingestellt.
Antrag auf Unterstützung von ca. 1000,00 Euro.

UA - Beschlussempfehlung: Wir sind prinzipiell für eine Unterstützung der Literaturzeitung. Antrag vom Direktorium wird abgewartet.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung:
Die Fraktion der Grünen bitten den Antragsteller zu informieren, dass keine Regelförderung möglich ist.

2. Kulturprojekt in Haidhausen: Französisches Sommerfest
Anschreiben des gemeinnützigen Vereins "Gypsy Swing München e.V."
verwiesen aus der Sitzung vom 11.12.2024

Der Verein Gypsy Swing München veranstaltet an unterschiedlichen Orten ein Sommerfest im Franzosenviertel. Tour la nuit durch die vier frz. Restaurants Maison Massard, Rue des Halles, Le Faubourg, Chez Fritz.

UA - Beschlussempfehlung: Wenn die Musikveranstaltungen auch in der Öffentlichkeit stattfinden, kann sich der UA Kultur eine kleinere Unterstützung vorstellen. Auftrittsort, Finanzierung muss noch abgeklärt werden.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Lärmbelastung durch Spielbereich und Streetball-Anlage im Park an der Regerstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07118

Der BA 05 hatte in seiner Sitzung am 16.10.24 gefordert, den Basketballkorb kurzfristig zu ersetzen und einen Ortstermin zu vereinbaren.

Das Baureferat Gartenbau antwortet:

Die Ausgestaltung und Umsetzung der öffentlichen Grünfläche wurde nach Einbeziehung aller entscheidungsrelevanten Gruppen 2019 durch den Stadtrat beschlossen. Die öffentliche Grünfläche und deren Nutzungsschwerpunkte wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen bewertet und geprüft, das gilt auch für einzuhaltende Immissionswerte und Mindestabstände. Die gesetzlich geltenden Immissionswerte werden eingehalten.

Zielbrett und Netz werden ausgetauscht, auch wenn dadurch eine signifikante Lärminderung nicht zu erwarten ist. Ein Schild expliziert zusätzlich zu den geltenden Regelungen noch einmal direkt die Ruhezeiten, werktags 22 – 8 Uhr, sonn- und feiertags 22 – 9 Uhr.

Das Baureferat hat alle planerischen und gesetzlichen Voraussetzungen hinreichend erläutert. Ein Ortstermin macht aus Sicht des Baureferats nur Sinn, wenn zusätzlich eine neutrale Moderation oder ein Konfliktmanagement zwischen den Parteien stattfindet, etwa durch AKIM. Das Baureferat bittet den BA um Organisation eines solchen Termins.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Ein Ortstermin soll im Frühjahr (wenn es wieder wärmer wird) geplant werden. Die Teilnahme von AKIM halten wir nicht für sinnvoll. Wir bitten das Baureferat trotzdem um Teilnahme.

Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: siehe TOP A 4.2

- N 3.2** Sonstiges: Ausschreibung REGSAM-Schwerpunktarbeit 2025, Bewerbungsfrist 31.03.2025 (TOP 2.2 der BA-Sitzung am 11.12.24)

UA - Beschlussempfehlung:

Die AGKJ will bis zur Januar-Sitzung über einen möglichen Schwerpunkt und die Beteiligung von Einrichtungen aus Au-Haidhausen nachdenken und dann auf der Januarsitzung am 23.01.25 darüber entscheiden. Wir warten diesen Termin ab, bevor über eine Bewerbung entschieden wird. Bewerbungsfrist ist der 31.03.25.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Anliegen von Bürger*innen

- 4.1 Die "Geschenke-Ecke" in der Au - Ein kleines Glück und sein trauriges Ende; Suche nach einer neuen Tauschstation

Eine Anwohnerin aus der Au bedauert, dass es am Kolumbusplatz keine Möglichkeit mehr gibt, Gegenstände zum Tausch abzulegen. Das war früher im Eingang des Hauses in der Voßstr. 7 (Studio 7) möglich, bis die Hausverwaltung das untersagt hat. Bei dem Gespräch am Bücherschrank hatte sie mir allerdings nicht diesen Standort genannt, sondern nur von einem Eingang Nähe Kolumbusplatz gesprochen.

Sowohl die Voßstraße als auch der neu vorgeschlagene Standort liegen aber auf der anderen Seite der Humboldtstraße und damit im BA 18.

UA - Beschlussempfehlung: Wir nehmen die Beschwerde zur Kenntnis und bitten die Geschäftsstelle um Weiterleitung an den zuständigen BA 18.
Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 Antrag Freischankfläche und Schanigarten für Gaststätte "Eins Null Sieben Tagesbar", Einsteinstraße 107

Beantragt ist eine Freischankfläche von 5,5 m Länge und 0,6-1,0 m Breite zur Aufstellung von 3 Tischen und 6 Stühlen vor dem Lokal sowie ein Schanigarten von 7,7 m Länge und 2 m Breite.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Entscheidung des BA 5 vom 11.12.2024 zu den Freischankflächenanträgen für die Gaststätten
- "Cumpanum", Regerstr. 80
- "Balci", Prinzregentenstr. 142
Schreiben der Bezirksinspektion Ost

Die Bezirksinspektion teilt mit, dass die Sondernutzungsrichtlinien vom Stadtrat noch nicht geändert bzw. verschärft wurden. Es gelten daher weiter die freizuhaltenden Restgehwegbreiten von 1,6 bzw. 1,9 m.

Die BI bittet, die Entscheidungen zu überdenken. Bei einer Erhöhung der Durchgangsbreiten in den SoNuRiL könne jederzeit nachgesteuert werden.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt der BI zu folgen mit dem Hinweis, dass bei einer entsprechenden Stadtratsentscheidung die Freischankflächen angepasst werden sollen, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- N 1.3** Antrag Freischankfläche/Schanigarten für Gaststätte "Z`wein", Johannisplatz 13

Beantragt wird eine zweigeteilte Freischankfläche von 2,5 und 5,8 m Länge und 1,2 m Breite auf der Seite Johannisplatz. Solange die Baustromversorgung zum Grundstück Johannisplatz 16 installiert ist, soll die Freischankfläche um die nicht nutzbaren Flächen Richtung Südwesten verschoben werden. Die Gehsteigbreite beträgt 1,8 – 4,2 m, die Restgehwegbreite 2,3 m.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

Herr Haeusgen sieht die dauernde Zunahme von Gaststätten kritisch.

2. **Anhörungen**
. / .

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 – 2028, Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates, Programmentwurf
Konsolidierungsvorschläge zur Ausgabenreduzierung der Jahre 2028 ff.
Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2024 - 2028
Umsetzung des Eckdatenbeschlusses 2025 (KOMZ-008)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15152
hier: Sanierung Markt am Wiener Platz

Es handelt sich um die Unterrichtung über einen Stadtratsbeschluss vom 18.12.2024.

Zum Markt am Wiener Platz wird ausgeführt:

Im Eckdatenbeschluss (EDB) 2025 sind keine Mittel für die Sanierung des Wiener Marktes vorgesehen. Die Märkte München (MM) werden im Rahmen des Wirtschaftsplans 2025 die künftige Finanzierung für die Sanierung klären. (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14813, Behandlung im Kommunalausschuss am 05.12.2024).

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.

Diskussion im BA:

Frau Wolf: Der BA sollte eine zeitnahe Umsetzung angesichts des sehr langen Vorlaufs fordern.

Herr Haeusgen rät davon ab, er befürchtet sonst eine negative Wendung.

BA – Beschluss: Es bleibt bei Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.

- 3.2 Mitteilung über 2 Märkte auf dem Orleansplatz in 2025

Das KVR-VVB teilt mit, dass folgende zwei Veranstaltungen auf dem Orleansplatz angezeigt wurden:

Freundschaftstreffen der Biergartenfreunde 21.06. bis 06.07.2025

Bayernmarkt 23.08. bis 07.09.2025

Die formellen Anhörungen erfolgen ca. 6 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung.

UA - Beschlussempfehlung: Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

- 4.1 Mobiler Kaffeeestand im Sommer und Warmwasserboote im Winter an der Isar

Eine Bürgerin regt einen mobilen Kaffeeestand an der Isar (analog zu Eisverkäufern) an und „Hot tug“-Warmwasserboote im Winter, die eine bestimmte Strecke die Isar runtertreiben könnten. Sie wurde vom KVR an den BA verwiesen.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Kontaktaufnahme und Verweis an die örtlich zuständigen BAs 2 und 1. Der BA 5 ist nur für die kleine Isar zwischen Ludwigs- und Luitpoldbrücke zuständig, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2 Vegane und Bio-Angebote auf dem Haidhauser Weihnachtsmarkt

Eine Bürgerin bemängelt fehlende vegane und Bio-Angebote auf dem Haidhauser Weihnachtsmarkt.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Kontaktaufnahme und mangels Zuständigkeit Verweis an den Verein für Veranstaltungen in Haidhausen e.V.

Andreas Micksch, in Personalunion Vorsitzender des Vereins, wird das Thema in den Vereinsvorstand einbringen, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Lärmbelästigung durch Lieferverkehr bei Lidl in der Kirchenstraße 87

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt folgende Stellungnahme:

Der Bezirksausschuss muss abwägen zwischen der Lärmbelästigung und der Infrastruktur, hier der Nahversorgung. Der Erhalt letzterer ist wichtiger. Selbstverständlich müssen aber bestehende Lärmgrenzwerte eingehalten werden, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.4 Foodtrucks für die Stadtviertel

Ein Betreiber eines Foodtrucks möchte im Stadtbezirk einen Foodtruck aufstellen. Er wurde vom KVR an den BA verwiesen, um sein Konzept vorzustellen und mögliche Standplätze zu eruieren.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Einladung des Interessenten in den nächsten Unterausschuss, erwartet aber Vorschläge möglicher Standplätze von diesem, die der BA dann bewerten kann. Bis dahin sollen auch die rechtlichen Voraussetzungen geklärt werden, einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung

0. Vorstellung im Unterausschuss

0.1 Glasfaserausbau in Au-Haidhausen, Vorstellung durch die Deutsche Telekom

Ausbau in Haidhausen zwischen Q4/2024 – Q4/2025, eher wenige bauliche Maßnahmen und ausschließlich auf Gehwegen durch die Nutzung von Leerrohren, vor allem geht es um die Schaffung von Hausanschlüssen, es werden jedoch zusätzliche Kästen aufgestellt (ca. 50 Stk), die Standorte werden mit dem Baureferat abgestimmt, leider gibt es keine erfolgreichen Bestrebungen Netze zu teilen oder Gebiete nach Anbietern aufzuteilen, so dass der Glasfaserausbau von mehreren Unternehmen parallel betrieben wird (Präsentation anbei).

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen: Glasfaser gibt es hier schon von M-net. Die Telekom und alle anderen Anbieter dürfen aber weder die Verteilerkästen noch die Leitungen nutzen und müssen daher ihre eigenen aufstellen bzw. verlegen. Bald werden noch mehr Straßen aufgerissen und noch mehr Kästen auf dem Gehweg stehen, sollten weitere Firmen Glasfaser anbieten. Der BA sollte gegen die parallelen Angebote Einspruch erheben bzw. M-net dazu auffordern, ihre vorhandene Infrastruktur allen Anbietern zur Verfügung zu stellen.

BA – Beschluss: Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Preysingstr. 21 - 25: Nachtrag in die Denkmalliste, Benehmensverfahren

Das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege hat mitgeteilt, dass es die Denkmalwürdigkeit des Anwesens Preysingstr. 21, 23, 25 geprüft und festgestellt hat, dass es sich bei dem Anwesen um ein Baudenkmal gem. Art.1 Abs. 2 BayDSchG handelt, dessen Erhaltung im Interesse der Allgemeinheit liegt und das demgemäß in die Denkmalliste der Landeshauptstadt München nachzutragen ist.

Es ist ein sehr großer Erfolg des BA und von dessen Denkmalschutz-Beauftragtem, dass die drei großen Anwesen in der Preysingstraße auf Antrag des BA nachträglich als Einzeldenkmale in die Denkmalliste aufgenommen wurden. Die ausführliche Stellungnahme des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege zeigt, dass die Gebäude von hoher geschichtlicher und künstlerischer Bedeutung sind. Dank des erfolgreichen Antrags des BAs dürfte der befürchtete Abriss der Gebäude des St. Josefs-Heims vom Tisch sein, was sowohl hinsichtlich des Straßenbildes als auch in Bezug auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit äußerst erfreulich ist. Auch wird durch den Denkmalschutz die befürchtete Luxus-Gentrifizierung der Anwesen deutlich erschwert bzw. weniger lukrativ und die Chancen einer verträglichen, möglichst sozialen Nachnutzung der Gebäude des St. Josefs-Heims sind gestiegen.

UA - Beschlussempfehlung:

Der BA nimmt daher die Entscheidung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege mit Freude und Befriedigung zur Kenntnis und hat dementsprechend keine Ergänzungen oder Einwände. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Antrag auf ein zukunftsfähiges Konzept für Au-Haidhausen und "München für alle" der "Die Bürgervereinigung für eine lebenswerte Au e.V."
Empfehlung Nr. 20-26 / E 01862 der Bürgerversammlung
des Stadtbezirks 5 - Au-Haidhausen vom 09.04.2024

Beschlussempfehlung: „Von den Ausführungen wird Kenntnis genommen, wonach innerhalb der LHM bereits verschiedene Instrumente auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten bestehen, um Fragen der Stadtentwicklung und Stadtteilentwicklung zu bearbeiten. Die davon unabhängige Erstellung eines "zukunftsfähigen Konzepts" für den Stadtbezirk Au-Haidhausen ist nicht zielführend und aufgrund fehlender Ressourcen auch nicht umsetzbar.“

UA - Beschlussempfehlung: Zustimmung, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.3 Wörthstr. 37 - Nutzungsänderung von Laden zu Kiosk / erlaubnisfreie
Gastronomie

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Konzept sieht eine Kombination von Kiosk (tags) und erlaubnisfreien
Gastronomie (ab 20.00 Uhr, Speisen und alkoholfreie Getränke) vor.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme mit dem Hinweis, dass kein
Kunden-WC vorhanden ist, dies aber wünschenswert wäre, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Johannispl. - Errichtung einer öffentlichen, freistehenden WC-Anlage am
Standort München, Johannisplatz

WC-Anlage (3 x 3 m) soll auf der Nordseite des Platzes zwischen Spielplatz,
Tischtennisplatten und Bolzplatz errichtet werden.

UA - Beschlussempfehlung: Erfreute Zustimmung, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Balanstr. 34 - Nutzungsänderung im EG: Fotostudio zu Fahrradwerkstatt und -
lager

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

3 – 4 Mitarbeitende, kein Kundenverkehr geplant, aber An- und Ablieferverkehr
von Rädern

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, es scheint jedoch als habe
das Objekt keine Fenster, die Vorgaben gemäß Arbeitsschutz müssen für eine
Umsetzung des Vorhabens erfüllt sein, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.6 Preysingstr. 24 - Aufstockung und Ausbau des Dachgeschosses eines Wohn- und Geschäftshauses – VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Aufstockung um ein Vollgeschoss (rd. 4 m)

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme mit dem Hinweis, dass die Objekte gegenüber (Preysingstr. 21, 23, 25) neu in die Denkmalliste aufgenommen werden, das Vorhaben befindet sich damit in der Nähe eines Denkmals, der Einbezug der UDSB ist daher zu empfehlen, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.7 Kirchenstr. 97 - Nutzungsänderung einer Gaststätte zu einer Arztpraxis im Erdgeschoss rechts

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Direkt am Haidenauplatz, Anträge auf Abweichung um historische Decken zu erhalten, ca. 6 Beschäftigte

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.8 Sedanstr. 20 - Erweiterung Rückgebäude mit Nutzungsänderung Lager zu Wohnen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

1 WE mit rd 50 qm, ein Stellplatz wird abgelöst, EG plus Dachterrasse

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, eine ausreichende Belichtung zur Herstellung gesunder Wohnverhältnisse ist zu prüfen, einstimmig.

BA – Beschluss: siehe TOP A 4.1

2.9 Eduard-Schmid-Str. 21 - Dachgeschossausbau mit zwei Wohneinheiten und Anbau eines Personenaufzuges

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Antrag auf Nichteinhaltung der Abstandsflächen und Barrierefreiheit, es wird ein Stellplatz abgelöst, zwei WE mit 91 / 114 qm, Abstimmung mit dem Denkmalschutz ist erfolgt

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme mit dem Hinweis, dass eine Umlegung der Kosten auf die Bestandsmieter*innen abzulehnen ist, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.10 Seeriederstr. 5 - Nutzungsänderung von einem Laden ("take away") in eine Gaststätte (überwiegend "take away", Gastraumbereich unter 10 m²) mit Sitzplätzen und Öffnungszeiten bis 22.00 Uhr ohne Alkoholausschank

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

3 Beschäftigte, 10 Sitzplätze, Betrieb bis 22 Uhr, kein Alkoholausschank, WC vorhanden

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.11 Wörthstr. 2 - Schulbauoffensive - Sanierung des Dachtragwerks mit Errichtung einer PV-Anlage, Dämmputz am Hauptgebäude, Änderung einzelner Raumnutzungen und Anpassungen Umsetzung Brandschutz

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

- 3.1 Sanierung Johannisplatz als Kompensationsfläche für den Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1956a
Hier: Antwort Planungsreferat zum Schreiben BA 5

Gemäß Schreiben hat alles seine Rechtmäßigkeit und eine Einstellung ins MIP ist keine genehmigte Finanzierung, so dass andere Finanzierungsquellen herangezogen werden können. Das PLAN hält an der Sinnhaftigkeit der Maßnahme fest. Es wird jedoch angekündigt, dass auch der Bereich Schiltbergerstraße aufgewertet wird – hierzu wollen wir weitere Informationen einholen.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.2 Bebauungsplan 1956c Bothestraße: Kostenpauschalisierung für
Kompensationsmaßnahmen an Straßenkreuzungen in der Elsässer Straße
Hier: Antwort Planungsreferat zum Schreiben BA 5

Die Kompensationssumme von 139 000 qm ergibt sich aus „Orientierungswerten für die Bebauungsplanung“, welche regelmäßig aktualisiert werden. Für eine Entsiegelung der Ernst-Reuter-Straße reicht der Betrag nicht aus, er scheint vielmehr genau der Aufwertung der beiden Mikroplätze an der Elsässerstraße zu entsprechen. In der Leonhardstraße reicht der Platz nicht aus. Es ist eine „übliche Abstimmung“, aber keine darüber hinausgehenden Berichte bzgl. der Umsetzung und Mittelverwendung vorgesehen.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.3 Welfenstr. 39 - Abbruch einer Garagenanlage und Neubau eines
Wohngebäudes im Innenhof mit 6 Wohneinheiten und Tiefgarage
Hier: Antwort des Planungsreferats

Wir hatten das Bauvorhaben seinerzeit abgelehnt, die LBK argumentiert, dass sich das Vorhaben einfüge, Belichtung und Abstandsflächen unproblematisch seien. Auch für unsere übrigen Forderungen (z. B. Fahrradabstellplätze) fehlt die rechtliche Grundlage, das Vorhaben wurde daher genehmigt. Die Mieter*innen werden von der UA-Vorsitzenden informiert.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.4 Satzung der Landeshauptstadt München über die Größe, Lage,
Beschaffenheit, Ausstattung, Bepflanzung und Unterhaltung von Spielplätzen,
die Art der Erfüllung der Spielplatzpflicht sowie über die Ablöse
(Spielplatzsatzung - SpielplatzS)

Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die
Gestaltung und Ausstattung der unbebauten Flächen der bebauten
Grundstücke und über die Begrünung baulicher Anlagen (Gestaltungs- und
Begrünungssatzung)

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13971
NEUFASSUNG

UA - Beschlussempfehlung: Wurde in der ursprünglichen Fassung bereits in
der 12/24-Sitzung zur Kenntnis genommen. Kenntnisnahme.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- N 3.5** Termine: 20.01.2025 Prinzregentenstadion

Bericht siehe TOP B I

4. **Anliegen von Bürger*innen**
.I.

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Verkehrsüberwachung in der Tempo 30-Zone Gebattelstraße / Mariahilfplatz und Dialog-Display am Fuß des Gebattelsteiges
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01877 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 09.04.2024
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15237

Die Gebattelstraße / Mariahilfplatz ist derzeit noch nicht Bestandteil des Messprogramms der Kommunalen Verkehrsüberwachung, welches derzeit über 900 Straßenzüge im gesamten Stadtgebiet umfasst. Es werden momentan Maßnahmen eingeleitet, um künftig die Einhaltung der Tempo-30-Regelung kontrollieren zu können. Dazu müssen vor Ort noch Überprüfungen vorgenommen werden, um sicherzustellen, dass die Beschilderungen und die möglichen Aufstellplätze der Messfahrzeuge den rechtlichen Vorgaben entsprechen. Erst nach diesen Prüfungen kann innerhalb des gesetzlichen Rahmens ein Messbetrieb stattfinden.

UA - Beschlussempfehlung:

- 1) Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen: Die Kommunale Verkehrsüberwachung befindet sich bereits in Vorbereitung, um im Bereich Gebattelstraße / Mariahilfplatz künftig Geschwindigkeitsmessungen durchführen zu können.
- 2) Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 01877 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen vom 09.04.2024 ist damit satzungsgemäß behandelt.
- 3) Der BA nimmt die Stelle in seine Warteliste für Dialog-Displays auf.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 1.2 ZUHAUS - Reallabor zur Innenentwicklung durch Parkplatzumnutzung in Haidhausen vom 01.04.2025 - 01.03.2026
Fördermittel über das Budget "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt", Antrag auf Zustimmung durch den BA

Es handelt sich um eine temporäre Installation vor Metzstraße 17 (Zeitraum August 2025 bis März 2026 – frühester Startzeitpunkt nach Ende des Pilotversuchs Fußgängerzone) mit wissenschaftlichem Hintergrund. Der Antragsteller war anwesend und hat das Projekt vorgestellt. Haidhausen ist gut geeignet wegen guter Anbindung, hoher Bevölkerungsdichte, relativ geringe Pkw-Dichte und guter Nahversorgung. Heizung ist vorgesehen per Strahlungswärme mit Solarmodul, Frischwasser über Tonne auf dem Dach, Abwasser wird abgeholt oder in Kanalisation gebracht. Verbleibende Gehwegbreite ca. 3 Meter. Die Dachterrasse ist begrünt und nicht begehbar (Einverständnis der Anwohnenden aus dem EG (die Konstruktion ist durchlässig) / 1. Stock (Blick aufs Gründach) sollte vorliegen. Was bekommen die Anwohnenden / der öffentliche Raum? Z. B. temporärer Arbeitsraum / überdachter Platz im Freien. Bei einer Förderung durch das Programm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt" muss der BA zustimmen und sich an der Finanzierung beteiligen. Also ist zu entscheiden:

- Grundsätzliche Zustimmung
- Höhe des Förderbeitrages durch den BA: 15.000€ Stadtbezirksbudget und zusätzlich 10.000€ aus dem Budget „Bürger*innen gestalten ihre Stadt“.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA unterstützt die Umwidmung der drei Kfz-Stellplätze. Eine Mitfinanzierung durch den BA kann sich der UA vorstellen, möchte aber angesichts der beantragten Summe die Entscheidung in die Vollversammlung weitergeben. Die Einbeziehung des Denkmalschutzes hat der Antragsteller zugesichert. Weitergehende Planungs- und Gestaltungsfragen müssten im UA Planung diskutiert werden, einstimmig.

BA – Beschluss: siehe TOP A 4.4

2. Anhörungen

- 2.1 Umwidmung von KfZ-Stellplätzen in Fahrradstellplätze in der Ackerstraße, Folgeantrag zum BA-Antrag 20-26 / B 06532
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07054

Umwandlung eines Parkplatzes Ecke Hochstraße/Ackerstraße.

UA - Beschlussempfehlung:

Zustimmung.

Der UA würde die Abstellplätze allerdings weiterhin in der Mitte der Ackerstraße präferieren. Wenigstens sollten die Plätze ans Ende der Ackerstraße und nicht in die Hochstraße, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Kennzeichnung von Brücken mit den Brückennamen
Schreiben BA 4 Schwabing-West mit der Bitte um Unterstützung durch die
BAs

*Es wird vorgeschlagen, an Brücken den Namen der Brücke anzubringen, so
dass Radfahrende das lesen und sich besser orientieren können.*

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA unterstützt das Anliegen, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 (U) Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB
AG

Hier: Eisenbahnüberführung über die Rosenheimer Straße
Vorprojektgenehmigung für die Verkehrsanlagen im Zuge des Neubaus der
Eisenbahnüberführung Rosenheimer Straße durch die DB AG
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12404

*Wie schon bekannt, ist die Tram auf einen unbekanntem Zeitpunkt verscho-
ben. Somit wird ohne Tram geplant, mit der Option, später für die Tram
umzubauen.*

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

3.2

(U) Mobilitätsstrategie 2035

Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums

Tiefgarage der Patentämter für Besucher*innen des Deutschen Museums und Auer Dult öffnen

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 01853 der Bürgerversammlung des 05.

Stadtbezirk Au vom 09.04.2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11904

1. *Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Teilstrategie Management des öffentlichen (Straßen-)Raums gemäß den Ausführungen im Vortrag des Referenten gesamtheitlich umzusetzen und im Rahmen der AG Management des öffentlichen (Straßen)Raums die dafür notwendigen Maßnahmen gemeinsam einzuleiten.*
2. *Das Mobilitätsreferat wird beauftragt eine Potentialanalyse zur Identifizierung möglicher Flächen und Standorte für Quartiersgaragen erstellen zu lassen.*
3. *Das Mobilitätsreferat wird gebeten, in Abstimmung mit dem Baureferat und Kreisverwaltungsreferat, die Parkraumbewirtschaftung (wie z.B. im Domagkpark) auf weitere Neubaugebiete sowie bei Nachverdichtungen in Bestandsquartieren und ggf. auch in umliegenden Straßenabschnitten auszudehnen (z.B. Freiham, Prinz-Eugen-Park, Entwicklungsgebiete im Münchner Norden, Appenzeller Str./Fürstenried West).*
4. *Das Baureferat wird gebeten, nach Bereitstellung von ausgearbeiteten Planungsunterlagen von neuen Gebieten durch das Mobilitätsreferat die notwendigen Mittel und Ressourcen im nächstmöglichen Eckdatenverfahren für die schnellstmögliche Einführung einer Parkraumbewirtschaftung in den oben genannten neuen vom Stadtrat beschlossenen Gebieten (s. Antragspunkt 4) anzumelden und die zur Umsetzung erforderlichen Schritte nach Mittelbereitstellung zu veranlassen.*
5. *Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, die notwendige Kapazitätsausweitung der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) zu veranlassen, um eine Parkraumbewirtschaftung in den oben genannten Gebieten (s. Antragspunkt 4) einzuführen.*
6. *Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit Wirtschaftsvertreter*innen und in enger Abstimmung mit der Teilstrategie Wirtschaftsverkehr ein Konzept für ein stadtweites Netz an Parkplätzen für den Wirtschaftsverkehr (Laden, Liefern und Leisten) zu erarbeiten. Das Konzept sieht zur Erhöhung der Verfügbarkeit eine verstärkte Überwachung der Parkplätze vor.*
7. *Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, sich weiterhin beim Freistaat Bayern für die Aufhebung des Parkgebührenrahmens einzusetzen.*
8. *Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, sich weiterhin für die Aufhebung des Gebührenrahmens für Bewohnerparklizenzen beim Freistaat einzusetzen.*
9. *Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, zu prüfen in welcher Form Parkgebühren an E-Ladesäulen erhoben werden können, um der Dauerbelegung entgegenzuwirken.*
10. *Die kommunale Verkehrsüberwachung des Kreisverwaltungsreferates wird gebeten, ab dem 01.08.2025 keine Fahrzeuge mit einer Fahrzeuglänge von 5,50 m und mehr in den Bewohnerparkausweis einzutragen. Bürger*innen, die zu diesem Zeitpunkt bereits einen Bewohnerparkausweis für ein Fahrzeug ab einer Länge von 5,50 Meter haben, erhalten für dieses Fahrzeug auch weiterhin einen Bewohnerparkausweis.*
11. *Vorbehaltlich einer vorherigen Abstimmung zwischen dem Mobilitätsreferat, Dehoga Bayern und unmittelbar betroffenen Beherbergungsbetrieben wird die kommunale Verkehrsüberwachung des Kreisverwaltungsreferates gebeten, künftig ab dem 01.08.2025 Hotels und Beherbergungsbetrieben – wie allen anderen gewerblichen Anlieger*innen – nur noch einen Parkausweis*

auszustellen.

12. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, im Benehmen mit der kommunalen Verkehrsüberwachung des Kreisverwaltungsreferates rechtlich zu klären, ob und unter welchen Bedingungen Anwohner*innen in Wohngebäuden mit Kfz-Stellplatzreduzierung von der Erteilung von Bewohnerparkausweisen ausgeschlossen werden können.

13. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt künftig grundsätzlich kein Gehwegparken mehr anzuordnen. Sollte es im Einzelfall zwingend notwendig sein, Gehwegparken mittels Zeichen 315 StVO anzuordnen, muss eine Restgehwegbreite von min. 2,50 m verbleiben.

14. Das Mobilitätsreferat wird gebeten, in Abstimmung mit dem Polizeipräsidium München und dem Kreisverwaltungsreferat, das in Kapitel 2.4. „Maßnahmencluster: Verkehrssicherheit“ geschilderte Vorgehen zur Unterbindung von geduldetem und rechtswidrigem Gehwegparken umzusetzen.

15. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt die Abstellsituation für motorisierte Zweiräder (Mikromobilität, Roller, Motorräder) weiter zu verbessern und hierfür geeignete Maßnahmen (z. B. geteilte dezidierte Abstellflächen und Ausweisung weiterer Abstellverbotszonen) zu ergreifen.

16. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt mit den Anbieter*innen von E-Motorrollern im Shared Mobility Betrieb eine vertragliche Vereinbarung abzuschließen, um dem rechtswidrigen Gehwegparken dieser Fahrzeuge entgegenzuwirken.

Bei der Vereinbarung darf für die E-Motorroller auf eine Parkgebührenerhebung verzichtet und gemäß § 4 Abs. 5 Parkgebührenordnung von der Gebührenpflicht abgewichen werden.

17. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt die rechtlichen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen für die Verbesserung der Sanktionierungsmöglichkeiten von regelwidrigem Parken und Halten im öffentlichen Straßenraum zu prüfen.

18. Durch diese Beschlussvorlage entstehen keine zusätzlichen Kosten. Alle benötigten finanziellen Mittel und Ressourcen zur Weiterentwicklung des digitalen Parkens wurden in dem Beschluss Parken 4.0 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10913 vom 20.12.2023) beschlossen.

19. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt Möglichkeiten für die Weiterentwicklung des Parkleitsystems aufzuzeigen und dem Stadtrat vorzulegen.

20. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, ein Konzept zur Ausstattung von Sonderparkplätzen (Behindertenparkplätze, E-Ladesäulen, Carsharing-Parkplätze oder Lade- und Lieferzonen) mittels Detektion zu erarbeiten.

21. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, entsprechend den vorhandenen Kriterien weitere Lizenzgebiete auszuweisen. Zur Beschleunigung des Prozesses wird die Gesamtstadt als potenzielles Untersuchungsgebiet festgesetzt.

22. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, ein Konzept zur Mittelverwendung (Mobilitätswendebudget) zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzustellen.

Zu der Tiefgarage des Patentamts:

Wie bereits eingangs erläutert ist der Einfluss der Verwaltung auf private Parkhausbetreiber*innen sehr begrenzt. Da es sich bei den Garagenbetreiber*innen um wirtschaftende Unternehmen handelt, darf man aber ohnehin eine Gewinnerzielungsabsicht unterstellen, in deren ureigenen Interesse die bestmögliche Ausnutzung der vorhandenen Stellplätze liegt.

Die Entwicklung einer App-basierten Plattform für „Shared Parking“ zur Untervermietung von temporär nicht genutzten Stellplätzen durch die öffentliche Verwaltung ist aus Sicht des Mobilitätsreferats rechtlich nicht möglich. Eine Untervermietung von Stellplätzen durch die eigentlichen Stellplatzmieter dürfte für die jeweiligen Parkhausbetreiber schon allein aus wirtschaftlichen Überlegungen kaum tolerabel sein. Hinzu kommen betriebliche, vertragliche, versicherungsrechtliche und haftungsrechtliche Fragestellungen hoher Komplexität, die die Einführung, Wartung und den Betrieb und eines solchen Systems durch die öffentliche Hand unmöglich machen. Wenn überhaupt könnte ein solches Angebot nur auf der Grundlage eines privatwirtschaftlichen Angebots installiert werden.

*Daneben würde aus Sicht des Mobilitätsreferats ein solches Angebot auch der Zweckentfremdung von Stellplätzen Vorschub leisten. Beispielsweise muss die städtische P+R Park & Ride GmbH viel Zeit und Mühe aufwenden, um sicherzustellen, dass nur die berechtigten Anwohner*innen in den städtischen Anwohnergaragen parken. Ein eigenständiges „Shared Parking“ durch die Mieter*innen würde dies ad absurdum führen.*

Es ist geplant im Rahmen des Förderprojekts MoveRegioM des BMBF („MobilitätsWerkStadt2025“) im „Mobilitätskonzept Parkstadt Schwabing“ die Planung von infrastrukturellen Maßnahmen auf Privatgrund (z.B. in Tiefgaragen von Unternehmen) durchzuführen. Das Mobilitätsreferat wird eine solche Maßnahme entsprechend publik machen und Firmen zum Mitmachen animieren.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.3 (U) 2. Stammstrecke München - Station Ostbahnhof;
Zusätzliches barrierefreies Zugangsbauwerk im Bereich Friedenstraße (Ostbahnhof); Ergebnis der Nachverhandlungen zur Realisierung und Finanzierung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15597

Aufgrund der Weigerung der DB InfraGo sich an dem Zugangsbauwerk finanziell zu beteiligen, ist die Finanzierung durch die Stadt München nicht möglich.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

Diskussion im BA: Frau Wolf berichtet aus dem Stadtrat. Sie hatte beantragt, dass die Stadt das finanziert, zumal die Kosten erst 2034 angefallen wären. Der Planfeststellungsbeschluss wird geändert, es wird definitiv kein zusätzliches barrierefreies Zugangswerk geben.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.4 Asphaltierung der Gravelottestraße
Hier: Antwort des Baureferats

Das Baureferat schreibt:

„Die Deckschicht wurde als Provisorium bis zur geplanten Umgestaltung erneuert, wobei der Bestand unverändert blieb. Eine tiefgreifende Beeinträchtigung der Baumwurzeln hat nicht stattgefunden, da lediglich die oberste Asphaltenschicht bearbeitet wurde.“

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Die Antwort lässt vermuten, dass der Radweg in der Franziskaner Straße auch „ohne Beeinträchtigung der Baumwurzeln“ saniert werden könnte, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.5 Lichtsignalanlage Hochstraße / Rosenheimer Straße
 Antwortschreiben Mobilitätsreferat zum Schreiben BA 5
 -> dazu: erneutes Bürgeranliegen

Es wurde ein Fehler in der Ampelschaltung entdeckt. Ein Geradeausfahrverbot wird abgelehnt, weil Konflikte zwischen von der Hochstraße in die Rosenheimer Straße abbiegenden Radfahrenden und in der Rosenheimer Straße gerade ausfahrenden Radfahrenden befürchtet werden.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA kann den hier beschriebenen Konflikt nicht nachvollziehen, weil durch die Verlegung des Radverkehrs auf die Straße dieser jetzt mit dem Autoverkehr geschaltet wird, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.6 Ausbau des ÖPNV-Standortes Ostbahnhof: Breiterer Gehweg, mehr Platz für Räder
 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04477

Das Mobilitätsreferat schreibt:

Die von Ihnen angesprochenen Maßnahmen befinden sich auf Flächen, die sich nicht im städtischen Eigentum befinden. Der Handlungsspielraum des Mobilitätsreferats ist daher eingeschränkt.

Zudem ist eine Umgestaltung des Busbahnhofs und der Orleansstraße akteursübergreifend in den nächsten Jahren geplant. Hierzu werden intern erste Vorüberlegungen abgestimmt. Der Raum wird ganzheitlich betrachtet, sodass unter anderem weitere städtebauliche, grünplanerische und verkehrliche Belange, sowie Maßnahmen zum Radentscheid, eine Tram- Machbarkeitsstudie, der Umbau/Erweiterung des Busbahnhofs, die Errichtung von B&R-Anlagen und eine zukünftige Gestaltung des Orleansplatz berücksichtigt werden. Im ersten Schritt werden in naher Zukunft und in Abhängigkeit der Haushaltslage ein Gutachten zur Raumaufteilung und eine verkehrstechnische Untersuchung für den gesamten Verkehrsraum zwischen Rosenheimer Straße und Haidenauplatz in Auftrag gegeben. Aus Sicht des Mobilitätsreferats sind daher kurzfristige Maßnahmen, wie beispielsweise die von Ihnen vorgeschlagene Umnutzung einer Fahrspur vor dem Eingang des Ostbahnhofs, nicht zielführend, um den bestmöglichen Handlungsspielraum für die zukünftige Umgestaltung wahren zu können.

Bezüglich der Fahrradabstellsituation können wir Ihnen mitteilen, dass wie bereits im Schreiben vom 14.06.2024 zum Vorgang BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07153 beschrieben, zusätzlich zu den langfristigen Planungen momentan eine kurzfristige Verbesserung der Fahrradabstellsituation auf öffentlichem Grund geprüft wird und in Umsetzung ist.

Zudem haben wir haben die Deutsche Bahn über Ihren Wunsch zur häufigeren Schrottrudentfernung informiert. Eine Rückmeldung steht zu diesem Zeitpunkt noch aus. Bei weiteren Rückfragen diesbezüglich, wenden Sie sich bitte direkt an die Deutsche Bahn.

Wir versuchen Ihre Wünsche im Rahmen der Planungen zur Umgestaltung entsprechend zu berücksichtigen. Zu gegebener Zeit werden Sie diesbezüglich eingebunden und ggf. zu einem Ortstermin eingeladen.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.7 2. S-Bahn-Stammstrecke München, PFA 3 Ost - Zusätzliches barrierefreies Zugangsbauwerk im Bereich Friedenstraße
Hier: Antwort des Planungsreferats vom 13.12.2024

Siehe TOP 3.3

- 3.8 Errichtung von Fahrradstellplätzen in der Gravelottestraße 5
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07050

Es wurden Fahrradabstellanlagen erstellt, weitere werden abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.9 Abschlussbericht Sommerstraße 2024

Das Meinungsbild zur Sommerstraße in der Drächslstraße war sowohl in Bezug auf die Eignung und Gestaltung als auch hinsichtlich einer möglichen Fortführung gespalten. 50% der Befragten hielten die Drächslstraße für sehr gut oder gut geeignet, während 36% eine gegenteilige Meinung vertraten. Ähnlich verhielt es sich bei der Bewertung der Gestaltung und Umsetzung der Sommerstraße, wobei der Anteil an kritischen Stimmen hier noch höher ausfiel.

Positiv hervorgehoben wurden vor allem die Begrünung, die Verkehrsberuhigung, die Spielmöglichkeiten, die Grundidee der Sommerstraße sowie die durchgeführten Beispielungen. Kritik gab es insbesondere an der allgemeinen Gestaltung, die als lieblos und teilweise ungepflegt wahrgenommen wurde. Auch die Parkplatzsituation stieß auf Unzufriedenheit, ebenso wie die Kommunikation zur Sommerstraße. In Frage gestellt wurde zudem die Standortwahl: Warum wieder die Drächslstraße und nicht auch eine Parallelstraße? Ebenso wurden die Begrünung und die Sitzgelegenheiten bemängelt, da die Stühle festgemacht waren und nicht ausreichend Platz boten.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.10 Verkehrsrechtliche Anordnung wegen Arbeiten im Straßenraum
a) Preysingstraße 71-75 und Wolfgangstraße 4; 30.03.25 bis 30.04.25
b) Kellerstraße 14, 19-21, Milchstraße 1-3 und Pütrichstraße 8; 10.03.25 bis 15.05.2025

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.11 Verkehrsrechtliche Anordnung:
a) Verkehrliche Maßnahmen nach Umwidmung und Umbau der Straße Am Lilienberg von Hausnr. 5 bis zum südlichen Ende der Straße
b) Aufhebung eines personenbezogenen Sonderparkplatzes für Schwerbehinderte im Bereich Pariser Straße 12

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.12 Genehmigte Fahrradabstellplätze im Bereich BA 05:
- a) Pariser Straße 38 und 39
 - b) Eduard-Schmid-Straße 1
 - c) Schlotthauerstraße 21
 - d) Gravelottestraße 2 und 16
 - e) Rosenheimer Straße 113a
 - f) Kellerstraße 37
 - g) Lothringer Straße 9
 - h) Milchstraße 2
 - i) Johannisplatz 12

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.13 Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht in der Welfenstraße

Aufgrund von Tempo 30 ist die Radwegbenutzungspflicht nicht zu halten.

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- N 3.14** Workshop der „Städtischen“ zur Weißenburger Straße

Der Workshop hat am 11.1.2025 stattgefunden, es wurde eine Reihe von Vorschlägen erarbeitet, die jetzt schriftlich dokumentiert und dann beim BA eingereicht werden sollen.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

- 4.1 In Zukunft keine weiteren Sommerstraßen in der Drächlstraße: Statt Aktionismus nachhaltige Lösungen

Eine Bürgerin fordert, statt der temporären Sommerstraßen permanente Baumpflanzungen.

UA - Beschlussempfehlung: In Anbetracht der Klimakrise ist das nachvollziehbar. Das Baureferat soll gebeten werden, Baumpflanzungen in der Drächlstraße zu prüfen, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Umgestaltung Zeppelinstraße: Fehlende Querungsmöglichkeit / Überprüfung des Parkverbots vor Hausnummer 75

Ein Bürger regt an, die Erreichbarkeit des neuen Radweges von den gegenüber liegenden Häusern aus zu verbessern, indem der Grünstreifen gelegentlich unterbrochen wird.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA schließt sich bzgl. der Querungsmöglichkeit der Argumentation des Baureferats an. Sollte das Parkverbot noch bestehen, müsste der Grund über das KVR eruiert werden, mehrheitlich .

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.3 Antrag/Anfrage bzgl. Genoveva-Schauer-Platz, Verkehrsführung von Süden

Ein Bürger beklagt dem Umweg aufgrund der Sperrung des Genoveva-Schauer-Platzes.

UA - Beschlussempfehlung: Den großen Problemen mit der Befahrung des Platzes wurde mit dessen Sperrung begegnet. Laut Routen in der digitalen Karte beträgt der Umweg 400m, was dem UA akzeptabel erscheint. Die Einbahnstraßenregelung in der Kellerstraße ist so beabsichtigt, um die Verbindung für den Durchgangsverkehr weniger attraktiv zu machen, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.4 Schrägparken Gravelottestrasse nach Baumaßnahmen

Ein Bürger beklagt, dass schräg parkende KFZ verwarnt werden.

UA - Beschlussempfehlung: Siehe Punkt 3.8. Das Baureferat will im Frühjahr 2025 wieder Schrägparkplätze markieren. Es scheint Unklarheit über die Rechtslage zu geben. Das KVR soll um Klärung gebeten werden, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.5 Sitzmöglichkeit an der Haltestelle Carl-Amery-Platz

Ein Bürger beklagt, dass am Carl-Amery-Platz Sitzgelegenheit und Wartehäuschen fehlen. Die MVG würde auf die Zuständigkeit der Stadt verweisen.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA-Vorsitzende hat bei der MVG nachgefragt, bis zur Sitzung stand die Antwort nach aus. Es fehlt wohl noch eine Klärung seitens der Regierung von Oberbayern (letzte Auskunft von Mai 2024), der UA bittet um Nachfrage bei der Regierung von Oberbayern durch die BA-Geschäftsstelle, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

Herr Haeusgen stellt fest, dass es immer noch kein Straßenschild.gibt, das sollte moniert werden.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.6 Einrichtung eines uneingeschränkten Haltverbots in der Prinzregentenstraße stadtauswärts im Einmündungsbereich zur Saint-Privat-Straße

Ein Bürger regt an, an der St.-Privat-Straße analog zur Braystraße ein uneingeschränktes Haltverbot anzubringen. Die Lage sei dort vergleichbar.

UA - Beschlussempfehlung: Unterstützen und zur Prüfung in die Stadtverwaltung, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.7 Carsharing Parkplätze in der Welfenstraße

Ein Bürger aus der Welfenstraße fragt an:

Wieso werden Carsharing-Parkzonen direkt vor der Wohnbebauung ausgewiesen (nochmal, ich bin davon nicht direkt betroffen) und nicht z.B. direkt gegenüber, wo keiner wohnt, weil nur Büro- und Geschäftsräume in den Gebäuden dort sind? Das ergibt für mich ehrlich gesagt keinen Sinn. Wenn ich z.B. in den Urlaub fahre und mit mein Gepäck verladen möchte, dann möchte ich doch nicht extra über den Zebrastreifen um die halbe Straße laufen müssen.

Wieso werden überhaupt Carsharing-Parkzonen bei uns ausgewiesen, wo doch gerade mit den Neubauten der letzten Jahre in der Welfenstraße und der Franziskanerstraße (Nockherberg) massiv mehr Menschen in die Gegend gezogen sind und dementsprechend auch mehr Anwohnerparkplätze benötigt werden?

Wieso weißt mich die HandyParken München App nicht darauf hin, wenn ich in einer Carsharing-Zone einen Parkschein löse? Ganz im Gegenteil. In der App ist der Bereich blau, also als normaler parkscheinpflichtiger Bereich, markiert.

Wieso sind auf der entsprechenden Karte des Parklizenzgebietes Regerplatz die Carsharing-Parkzonen nicht gesondert markiert?

Wieso werden die Anwohner bei einem definitiv nicht selbsterklärenden Schild (Ein Nachbar gab an, er habe ChatGPT befragt und die Antwort erhalten, es handele sich um einen Familienparkplatz. Klar ist ChatGPT nicht allwissend, aber nicht mal die KI kann sich offensichtlich herleiten, was mit dem Schild gemeint sein soll) nicht über deren Bedeutung informiert, wenn diese aufgestellt werden z.B. durch Flyer, Postwurfsendungen oder gar einen Zusatz mit der Aufschrift „Carsharing“ unter dem Schild? Am Schild daneben, dass für den normalen Parkscheinbereich gilt, steht haargenau in Worten beschrieben, wer, wann, wo und wie parken darf. Unter diesem neuen, nicht selbsterklärenden Schild steht nichts. Wäre es nicht sinnvoller gerade bei so einem Schild einfach ein zweites mit dem Wort „Carsharing“ darunter zu hängen? Die Piktogramme auf den Schildern die Parkzonen für Lastenräder und E-Scooter ausweisen sind selbsterklärend. Aber dieses Schild ist es offensichtlich nicht. Gerade vor dem Hintergrund, dass, wie in meinem Fall, Gäste von außerhalb in die Stadt kommen und dieses Schild noch nie gesehen haben wäre doch eine solche Ergänzung wirklich sinnvoll zumal es das Schild scheinbar nur in einigen wenigen Städten gibt. Dürfen den Carsharing-Autos NUR in diesen Bereich parken oder in Carsharing-Bereich und auch sonst überall?

Wieso parken ständig Privat-PKW in den Carsharing-Bereichen? Ich will niemanden anschwärzen, aber meine Erfahrung vom Samstag zeigt, dass es scheinbar mehr Leute wie mich gibt, die das Schild nicht verstehen (siehe meine Idee zu einem Anhang an das Schild).

UA - Beschlussempfehlung:

Es handelt sich um ein offizielles Verkehrszeichen. Autofahrende sind angehalten, sich gelegentlich über den aktuellen Stand der Straßenverkehrsordnung zu informieren, der sich ja von Zeit zu Zeit ändert. Von daher ist das Verhalten der Polizei korrekt.

Zur Intention dieser Parkplätze ist zu sagen: Sie wenden sich nicht an „professionelle“ Nutzer, sondern an ganz normale Anwohnende, die anstelle eines eigenen Autos ein Carsharing Auto verwenden möchten. So ein Auto könnte man dann dort abstellen oder ausleihen. (und auch nur dort, denn Carsharing Autos können keine Parklizenz bekommen) Man erhofft sich dadurch eine bessere Nutzung des öffentlichen Raumes („normale“ Autos stehen oft mehrere Tage bevor sie wieder bewegt werden). Der UA ist weiterhin der Auffassung, dass durch die erwähnte neue Bebauung in den

Tiefgaragen eher zusätzliche Kfz-Stellplätze entstanden sind. Eigentlich sollte an solchen Stellen ein erläuterndes Schild aufgestellt werden. Der Unterausschuss wird prüfen, ob das an dieser Stelle fehlt, einstimmig.

Diskussion im BA: Herr Micksch teilt mit, dass Carsharing Autos sehr wohl eine Parklizenz besitzen. Der entsprechende Satz soll gestrichen werden.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. Vorschlag von Herrn Micksch.

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Ismaninger Str. 22, Baumfällung

Für den Bau einer neuen Feuerwehrezufahrt (die bisherige Feuerwehrezufahrt liegt über einer nicht befahrbaren Tiefgarage) sollen 4 Götterbäume gefällt werden. Ein Ortstermin wird angeboten. Nachpflanzung ist angeboten.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Auf den Ortstermin kann verzichtet werden. Auf eine Ersatzpflanzung in angemessener Größe wird jedoch bestanden, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.2 Preysingstr. 83 - 103, Baumfällung

Für 1 Winterlinde (104 cm) ist eine Baumveränderung beantragt, für 1 Vogelkirsche (144 cm) ist die Fällung beantragt. Begründung: Die Fernwärmeleitung für das Edith-Stein-Gymnasium ist unterdimensioniert. Deswegen sind Arbeiten an der Trasse notwendig.

Die Trasse verläuft im Kronenbereich der beiden Bäume. Die Winterlinde ist nur im Randbereich betroffen. Deswegen soll der Kronenbereich gekürzt und ein Wurzelvorhang erstellt werden. Die Vogelkirsche muss auf der gesamten Breite durchquert werden.

Deswegen muss etwa die Hälfte der Wurzelmasse abgetrennt werden. Hinzu kommt ein sowieso problematischer Schiefstand des Stammes. Für die Vogelkirsche ist daher eine Fällung unumgänglich.

Der Antragsteller ist zu einer Ersatzpflanzung bereit.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und bittet um eine entsprechend große Ersatzpflanzung, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.3 Regionaler Planungsverband München (RPV); Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergie; Vorabereinbindung der Bezirksausschüsse

Der Stadtteil Au-Haidhausen ist hier an keiner Stelle betroffen.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Spartenlage in der Weißenburger Straße (Anfrage)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07039

Auf der **Nordseite** verläuft der Kanal der Münchner Stadtentwässerung im Bereich der Parkbucht angrenzend zur Fahrbahn. Baumpflanzungen sind hier nicht möglich.

Auf der **Südseite** verlaufen die Versorgungsleitungen in etwa 1,5 Meter Abstand parallel zur Hauswand. Vorbehaltlich weiterer Abstimmungen wären daher Baumpflanzungen im Bereich der Parkbuchten möglich. Über geplante Baumaßnahmen seitens der SWM liegen aktuell keine Informationen vor.

UA - Beschlussempfehlung: Da die Stadt aktuell die Baumpflanzungen aus der Machbarkeitsstudie verfolgt - und dort erheblicher Rückstand besteht -, empfiehlt der UA Kenntnisnahme sowie Wiedervorlage der möglichen Baumstandorte (Südseite) im Zuge der endgültigen Entscheidung über die Fußgängerzone, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Verschmutzung am Max-Weber-Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07153

Die Stadtverwaltung wird, wie vom BA gefordert, Kombi-Aschenbecher im Bereich des Max-Weber-Platzes aufstellen.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme. Es wird gebeten, zu prüfen, weshalb das auf den Fotos erkennbare Kinderwagenwrack immer noch dort steht und es ggfs. zu entfernen, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.3 Lärmaktionsplan 2024 - Antwortschreiben des RKU zu den Stellungnahmen der Bezirksausschüsse

Sämtliche Stellungnahmen aller BAs sind in dem Dokument aufgelistet und kommentiert. Die Stellungnahme des BA 05 ist mit „Kenntnisnahme“ kommentiert.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt weiterhin Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.4 Eduard-Schmid-Straße 3
Hier: Antwort des Planungsreferats auf Schreiben des BA

Der BA 05 hatte die Fällung zur Kenntnis genommen und eine Ersatzpflanzung beantragt. Das Referat für Stadtpflanzung und Bauordnung antwortet darauf, dass die Ersatzpflanzung selbstverständlich in Auftrag gegeben wurde.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.5 Baumpflanzungen im öffentlichen Raum gemäß den Vorschlägen aus den Bezirksausschüssen, Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung für die Standortvorschläge; Nachfrage Eggernstraße
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

In den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie werden die realisierten oder zu realisierenden Standorte gelistet:

In Grünanlagen und im Straßenbegleitgrün **ohne baulichen Aufwand**: Insgesamt 12 Bäume, davon 10 am Orleansplatz.

Im Straßenraum **mit größerem baulichen Aufwand**: 138, davon 6 mit geringem Realisierungsaufwand.

Bezüglich der Eggernstraße heißt es, dass zunächst die Entwurfsplanung abgeschlossen sein muss. Dieser Planungsprozess ist aktuell im Gange. Der BA soll in die laufenden Planungen eingebunden werden, sobald Entwürfe vorliegen.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt Kenntnisnahme und freut sich darauf, bald in die Planungen eingebunden zu werden, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

Herr Spengler teilt mit, dass die Baumpflanzung in der Eggernstraße für 2027 geplant ist.

- 3.6 Belfortstr. 12, abgestorbener Baumbestand
Hier: Antwort des Planungsreferats auf Schreiben des BA

Für abgestorbene Bäume eine Ersatzpflanzung aufzuerlegen, dafür fehlt laut der Verwaltung die rechtliche Grundlage und sie lässt sich wohl auch nicht herstellen. Im Gegenteil wurden die Handlungsoptionen der Verwaltung in einem aktuellen Urteil sogar noch geschwächt. Hier könnte der BA bestenfalls persönlich auf den Eigentümer zugehen und versuchen, ihn von einer Baumpflanzung zu überzeugen.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt bedauernde Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

- 3.7 Meldeliste Baumfällungen im 5. Stadtbezirk

Die Liste der Fällungen im Januar/Februar wird dem BA vorgelegt. Sie ist wieder erschreckend lang. Praktisch alle Bäume müssen gefällt und ersetzt werden, weil sie krank sind.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA empfiehlt bedauernde Kenntnisnahme. Der UA bittet zudem um Auskunft, ob es einen Grund gibt, dass so viele Bäume krank sind und gefällt werden müssen, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Lösung für die Wege am Bordeauxplatz

Die Bürgerin moniert, dass immer in den Übergangsmo­naten die Wege am Bordeauxplatz matschig und nicht zu benutzen / zu begehen sind. Beigefügt sind Bilder, auf denen zu sehen ist, dass die Wege voller fauligem, matschigem, nassem Laub sind. „Viele Haidhauser wären froh, wenn die kleine Anlage wieder attraktiver wäre.“ Daher brauche es dringend eine Lösung. Die Bürgerin schlägt vor, wie in anderen Parks und Anlagen Kies/Kleinsplitt zu streuen.

UA - Beschlussempfehlung: Der UA kann das Anliegen der Bürgerin grundsätzlich zwar nachvollziehen, jedoch sieht er keinen Handlungsbedarf. Es liegt in der Natur der Sache, dass im Herbst nicht-asphaltierte Wege matschig und voller Laub sind. Dies ist auch für die darin lebenden Kleinorganismen ein wichtiges Habitat, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

- 1.1 Masterplan zur baulichen Entwicklungsperspektive des Klinikums Rechts der Isar (Zusammenfassung der Präsentation vom 14.11.2024)

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

2. Nächste UA-Sitzungen

1. UA Soziales, 10.02.2025 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
 UA Mobilität, 10.02.2025 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
 UA Wirtschaft, 11.02.2025, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
 UA Klima und Umwelt, 12.02.2025 um ~~19.00 Uhr~~, 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
 UA Kultur, 12.02.2025 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
 UA Planung, 13.02.2025 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

3. Nächste BA-Sitzung

1. Mittwoch, 19.02.2025, 19.00 Uhr, Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim, Hochstr. 47
 BA-Vorstand, Dienstag, 04.02.2025, 19.30 Uhr, Videokonferenz

BA – Beschluss: Kenntnisnahme

4. Sonstige Termine

5. **Verschiedenes**

Frau Reitz wirbt für die Teilnahme an der Demonstration des Bündnisses gegen Hass, Hetze und für Demokratie am 08.02.2025 um 14 Uhr.

Frau Sterzer: Das Planungsreferat kommt im Februar in den UA um den Handlungsraum vorzustellen. Alle Mitglieder können teilnehmen und Vorschläge machen.

Herr Spengler bietet eine Führung in der Gedenkstätte Dachau am 15.02.2025 von 14-16 Uhr an; Einzelheiten werden noch mitgeteilt.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Direktorium HA II – BA-G Ost